

KRYPTO STEUERN IN DEUTSCHLAND 2026

von Felix Rieger



STEUERERKLÄRUNG

§

EINKÜNFTE AUS
KRYPTOWÄHRUNGEN

☰

HALTEFRIST

%

FREIGRENZEN

Krypto Steuern in Deutschland 2026

Bitcoin & Co. richtig versteuern: Haltefrist,
Freigrenzen, DAC8 und die Steuererklärung
Schritt für Schritt

Felix Rieger

1. Auflage, Stand 2026

Krypto Steuern in Deutschland 2026
Bitcoin & Co. richtig versteuern: Haltefrist, Freigrenzen, DAC8 und
die Steuererklärung Schritt für Schritt
1. Auflage, Stand 2026

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2026 Felix Rieger
Lektorat: Felix Rieger
Korrektorat: Felix Rieger

Herstellung und Verlag:
BoD · [Books on Demand GmbH](https://www.bod.de), Überseering 33, 22297 Hamburg

ISBN: 978-3-6963-0117-0

Wichtiger Hinweis

Dieses Buch dient ausschließlich der allgemeinen Information und Bildung. Es stellt keine Steuer-, Rechts- oder Anlageberatung dar und ersetzt diese nicht. Der Autor ist kein Steuerberater.

Steuerrecht ist Einzelfallrecht. Die steuerliche Behandlung von Kryptowerten hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab und verändert sich fortlaufend durch Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen. Die Inhalte geben den Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung (Stand 2026) wieder.

Für Entscheidungen, die Sie auf Grundlage dieses Buches treffen, wird keine Haftung übernommen. Ziehen Sie für Ihre konkrete Situation eine Steuerberaterin oder einen Steuerberater hinzu – insbesondere bei komplexen Sachverhalten wie DeFi, Derivaten, gewerblichem Handel oder hohen Beträgen.

Inhalt

	Wichtige r Hinweis . . . 3
Vorwort	7
Kapitel 1 – Warum die Krypto-Steuer 2026 wichtiger ist denn je	9
Kapitel 2 – Schnellstart: Die Krypto-Steuer in zehn Minuten	12
Kapitel 3 – Die Grundlagen: Wie Krypto in Deutschland besteuert wird	15
Kapitel 4 – Die Haltefrist: Ihr wichtigster Hebel	19
Kapitel 5 – Die Freigrenzen verstehen (und nicht verschenken)	24
Kapitel 6 – Welche Vorgänge sind steuerpflichtig – und welche nicht?	27
Kapitel 7 – Jeder Transaktionstyp im Katalog	30
Kapitel 8 – Staking in allen Varianten: das vollständige Bild	34
Kapitel 9 – Mining: privat, gewerblich und alles dazwischen	39
Kapitel 10 – Lending, Zinsen und Krypto-Sparprodukte	42

Kapitel 11 – DeFi vollständig: Pools, Farming, Bridges, Wrapping	45
Kapitel 12 – NFTs vollständig: Sammler, Creator, Royalties, Gaming	49
Kapitel 13 – Airdrops, Hard Forks und Sonderfälle	52
Kapitel 14 – Krypto im Alltag: Lohn, Bezahlen, Karten, Gaming, Schenkung	54
Kapitel 15 – Margin-Trading, Futures und Derivate	58
Kapitel 16 – Verluste, Totalverluste und Insolvenzen	60
Kapitel 17 – Wann wird es gewerblich? Trading, Mining, NFT-Business	63
Kapitel 18 – Umsatzsteuer und Krypto	66
Kapitel 19 – Dokumentation: Die halbe Miete	68
Kapitel 20 – Krypto-Steuer-Tools: Auswahl, Einrichtung, Fallstricke	71
Kapitel 21 – DAC8, CARF und das gläserne Wallet	75
Kapitel 22 – Krypto und Ihre Bank: die sichtbare Geldspur	77
Kapitel 23 – International: Wohnsitz, Wegzug, Auslandsbörsen	80
Kapitel 24 – Besondere Konstellationen	83
Kapitel 25 – Das Finanzamt-Verfahren: Fristen, Prüfung, Einspruch	85
Kapitel 26 – Die Steuererklärung Schritt für Schritt	87

Kapitel 27 – Die Anlage SO Feld für Feld	90
Kapitel 28 – Drei Musterfälle: Komplett durchgerechnete Steuerjahre	92
Kapitel 29 – Zwei weitere Musterfälle: Miner und NFT-Künstlerin	96
Kapitel 30 – Legale Strategien, um Steuern zu sparen	98
Kapitel 31 – Ihre Steuer-Jahresroutine: ein Fahrplan	101
Kapitel 32 – Häufige Fehler und wie das Finanzamt prüft	104
Kapitel 33 – Altlasten bereinigen: wenn frühere Jahre fehlen	106
Kapitel 34 – Die häufigsten Fragen (FAQ)	109
Anhang A – Glossar	116
Anhang B – Checkliste für die Steuererklärung	119
Anhang C – Auf einen Blick: Die wichtigsten Eckwerte 2026	120
Anhang D – Quellen und weiterführende Hinweise	121

Vorwort

Es gibt kaum ein Thema, das Krypto-Anlegerinnen und -Anleger in Deutschland so zuverlässig nervös macht wie die Steuer. Das hat zwei Gründe. Erstens sind die Regeln anders, als die meisten erwarten: Kryptowährungen werden in Deutschland nicht wie Aktien mit einer pauschalen Abgeltungsteuer belegt, sondern als private Veräußerungsgeschäfte behandelt – mit einer Haltefrist, Freigrenzen und einem persönlichen Steuersatz, der von 0 bis 45 Prozent reichen kann. Zweitens hat sich 2025 und 2026 mehr verändert als in den Jahren davor zusammen.

Mit dem neuen BMF-Schreiben vom 6. März 2025 hat die Finanzverwaltung ihre Sicht auf Staking, Lending, DeFi und die Dokumentationspflichten deutlich geschärft. Und mit der EU-Richtlinie DAC8 beginnt eine neue Ära der Transparenz: Krypto-Dienstleister melden Transaktionsdaten künftig automatisch an die Finanzbehörden. Die Zeit, in der man darauf hoffen konnte, dass das Finanzamt von einem Krypto-Depot einfach nichts erfährt, ist vorbei.

Dieses Buch ist als verständlicher, praxisnaher Wegweiser gedacht – nicht als trockener Gesetzeskommentar. Es erklärt die Grundlagen von Grund auf, zeigt an konkreten Rechenbeispielen, wie die Steuer wirklich berechnet wird, und führt Sie Schritt für Schritt durch die Steuererklärung. Ebenso wichtig: Es zeigt die legalen Hebel, mit denen Sie Ihre Steuerlast senken können – und die Fehler, die jedes Jahr Tausende von Anlegern teuer zu stehen kommen.

Ein ehrliches Wort vorweg: Steuerrecht ist Einzelfallrecht, und die Lage rund um Kryptowerte bewegt sich gerade schneller als sonst. Dieses Buch ersetzt keine individuelle Steuerberatung. Es macht Sie aber zu einem informierten Gegenüber – jemandem, der die richtigen Fragen stellt, die typischen Fallen kennt und seine Unterlagen im Griff hat. Genau das spart in der Praxis am meisten Geld und Ärger.

“Wer seine Haltefristen kennt, seine Trades dokumentiert und die Freigrenzen versteht, hat die drei wichtigsten Hebel der Krypto-Steuer bereits in der Hand. Alles andere ist Feinschliff.”

Beginnen wir mit der Frage, warum 2026 ausgerechnet das Jahr ist, in dem Sie dieses Thema nicht länger aufschieben sollten.

Kapitel 1 - Warum die Krypto-Steuer 2026 wichtiger ist denn je

Lange Zeit war die steuerliche Behandlung von Kryptowährungen in Deutschland eine Grauzone aus Unsicherheit und Hoffnung. Viele Anleger gingen davon aus, dass ihre Trades ohnehin niemand sieht. Diese Annahme war schon immer riskant - ab 2026 ist sie schlicht falsch.

Das gläserne Wallet kommt: DAC8

Mit der achten Fassung der EU-Richtlinie über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden - kurz DAC8 - werden Krypto-Dienstleister verpflichtet, Kundendaten und Transaktionsinformationen systematisch zu erfassen und an die Steuerbehörden zu melden. Was bei Bankkonten über den automatischen Informationsaustausch längst Standard ist, kommt nun auch für Kryptowerte. Zentrale Börsen, die EU-Kunden bedienen, werden so zur direkten Datenquelle der Finanzverwaltung.

Parallel dazu existiert mit dem Crypto-Asset Reporting Framework (CARF) der OECD ein internationales Gegenstück, dem sich bereits über 50 Länder angeschlossen haben. Der grenzüberschreitende Datenaustausch soll ab 2027 anlaufen. Praktisch heißt das: Auch Trades auf ausländischen Börsen werden für das deutsche Finanzamt zunehmend sichtbar.

ACHTUNG - DIE KONSEQUENZ

Wer Krypto-Gewinne in der Vergangenheit nicht angegeben hat, sollte sich nicht in Sicherheit wiegen. Die Finanzämter gleichen Meldedaten zunehmend automatisiert mit den Steuererklärungen ab. Eine lückenhafte oder fehlende Erklärung fällt damit deutlich leichter auf als noch vor wenigen Jahren.

Das neue BMF-Schreiben vom 6. März 2025

Das Bundesministerium der Finanzen hat mit dem Schreiben vom 6. März 2025 die ältere Fassung aus dem Jahr 2022 abgelöst und erweitert. Erstmals werden DeFi-Protokolle ausführlicher behandelt, und die Anforderungen an die Dokumentation und Mitwirkung der Steuerpflichtigen sind deutlich konkreter geworden. Für die meisten Anleger bringt das willkommene Klarheit – gleichzeitig bedeutet es, dass die Finanzämter diese Regeln nun einheitlicher und konsequenter anwenden.

Eine Regelung, die (noch) bleibt – aber politisch umkämpft ist

Das deutsche Modell ist im internationalen Vergleich anlegerfreundlich: Wer seine Coins länger als ein Jahr hält, verkauft steuerfrei – unabhängig von der Höhe des Gewinns. Genau diese Steuerfreiheit nach Haltefrist steht jedoch politisch in der Kritik. Verschiedene Parteien möchten die Regelung kippen und Krypto-Gewinne stärker besteuern. Einen Konsens gibt es Stand 2026 nicht, sodass

die bestehende Regelung zunächst weiter gilt.

TIPP - WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Die einjährige Haltefrist ist der wertvollste Steuervorteil, den Sie als Privatanleger in Deutschland haben. Solange sie gilt, lohnt es sich, sie bewusst zu nutzen. Sollte sie eines Tages fallen, wären realisierte Alt-Gewinne aus steuerfreien Verkäufen davon in aller Regel nicht rückwirkend betroffen – ein weiterer Grund, das Thema nicht ewig vor sich herzuschieben.

Was Sie aus diesem Buch mitnehmen

Die folgenden Kapitel bauen aufeinander auf. Zuerst die Grundlagen: Wie Krypto überhaupt besteuert wird und warum die Abgeltungsteuer hier nicht greift. Danach die drei entscheidenden Hebel – Haltefrist, Freigrenzen und die Frage, welche Vorgänge überhaupt steuerpflichtig sind. Anschließend vertiefen wir Spezialfälle wie Staking, DeFi, NFTs und Derivate, bevor es praktisch wird: Dokumentation, Steuererklärung und legale Sparstrategien.

AUF DEN PUNKT - HINWEIS ZUR NUTZUNG

Am Ende jedes Kapitels stehen die wichtigsten Punkte kompakt zusammengefasst. Im Anhang finden Sie ein Glossar, eine Checkliste für die Steuererklärung und die Quellenübersicht. Konkrete Paragraphen und Schreiben sind im Text genannt, damit Sie alles nachschlagen können.

Kapitel 2 - Schnellstart: Die Krypto-Steuer in zehn Minuten

Bevor wir in die Tiefe gehen, hier die Essenz auf wenigen Seiten. Wenn Sie nur dieses eine Kapitel lesen, kennen Sie bereits die Regeln, die für die allermeisten Privatanleger entscheidend sind. Die folgenden Kapitel vertiefen dann jeden Punkt mit Beispielen und Sonderfällen.

Die fünf Regeln, die fast alles entscheiden

- 1 Halten schlägt Handeln: Wer Coins länger als ein Jahr hält, verkauft den Gewinn steuerfrei – in unbegrenzter Höhe.
- 2 Tausch ist Verkauf: Coin gegen Coin (auch in Stablecoins) gilt als Veräußerung und kann Steuer auslösen; die Haltefrist beginnt für den neuen Coin von vorn.
- 3 Zwei Freigrenzen: 1.000 € pro Jahr für Veräußerungsgewinne (§ 23 EStG) und 256 € pro Jahr für laufende Einkünfte wie Staking (§ 22 Nr. 3 EStG). Beides sind Freigrenzen – ein Euro darüber, und der ganze Betrag wird steuerpflichtig.
- 4 Rewards zählen sofort: Staking, Lending und Mining werden beim Zufluss zum Euro-Wert versteuert, nicht erst beim Verkauf.